

Ein Hauch von Hollywood

Filmteam dreht für Europaregion Donau-Moldau Gemeindeporträt in Weihmichl

Von Florian Pichlmaier

Weihmichl. „Was ma ned alles mitmacht“, schmunzelt Bürgermeister Sebastian Satzl beim Anblick des tschechischen Filmteams, das die Weihmichler Feuerwehrler in der Mittagshitze über den Vorplatz des Feuerwehrhauses sprengt. Die Gemeinde Weihmichl stellt den niederbayerischen Vertreter im Wettbewerb der Arbeitsgemeinschaft Europaregion Donau-Moldau (EDM) – insgesamt sieben Regionen in drei Ländern bereist Geschäftsstellenleiterin Romana Sadravetz im Zuge der Dreharbeiten. Dabei entstehen sieben Imagefilme, die das Besondere der jeweiligen Gemeinde einfangen sollen. Am Ende wird eine der nominierten Kommunen zur „Gemeinde der EDM“ gekürt.

„Des horcht se guat an“, freut sich Romana Sadravetz, als Bürgermeister Satzl den Fahrplan für den anstehenden Drehtag verkündet: Feuerwehrhaus, Streuobstwiese, Ochsenklavier, Dorfmarkt und Sportplatz heißen die Haltestellen vor den abschließenden Aufnahmen im Haus der Begegnung – Satzl will die „Sortenvielfalt“ seiner Gemeinde herausarbeiten.

Beim ersten Stopp am neuen Feuerwehrhaus packt Jiri Bednarik mit seinem Team das Equipment aus dem Kofferraum des großen BMW: Mehr als eine Spiegelreflexkamera und ein Stativ mit Laufschiene für Kamerafahrten braucht der Kameramann nicht – zusätzlich kommt



Die Feuerwehrler zerschneiden mit der hydraulischen Rettungsschere die Karosserie eines Schrottautos. Kameramann Jiri Bednarik ist ganz nah dran. Foto: fp

bei Luftaufnahmen eine Drohne zum Einsatz. Die Feuerwehrler stehen derweil in fast voller Montur bereit und warten, bis sie von Bednarik grünes Licht bekommen: „Action“, ruft der Tscheche und ist mit der Kamera mitten im Geschehen, als die Feuerwehrler emsig in ihre Helme und Jacken schlüpfen und Kommandant Ludwig Kreitmeier sein Funkgerät einsteckt. Bis Bednarik alle Detailaufnahmen beisammen hat, haben die Ehrenamtler ihre Jacken mehrfach an- und ausgezogen.

„Das schneid ma dann scho so zamm“, beruhigt Romana Sadravetz, während zwei Feuerwehrler ein Fahrzeug aufbocken und der

Rest im Hintergrund eine Drehpause einlegt. Für die Leiterin der EDM-Geschäftsstelle in Linz bedeutet der Wettbewerb eine vollgepackte Woche: Aufstehen um halb fünf, hunderte Kilometer Autobahn zur nächsten Teilnehmergemeinde und schließlich etwa ein halber Tag Dreharbeiten – drei der Orte befinden sich in Tschechien, jeweils zwei in Österreich und Bayern.

„Wir wollen nach außen stark auftreten“

Neben Lam im Landkreis Cham wurde Weihmichl in diesem Jahr als Partner in die Europaregion Donau-Moldau aufgenommen. Die Arbeits-

gemeinschaft existiert seit 2012 und will die Potenziale der Regionen in ihrem Einzugsgebiet bündeln. Satzl jedenfalls weiß um zwei der Hauptgründe, die eine Aufnahme in die Europaregion rechtfertigen und seine Gemeinde so besonders machen: Zum einen fließe die Pftetrach durch das Gemeindegebiet, bevor sie in Landshut in die Isar mündet. Zum anderen gehöre Weihmichl zur Hallertau, dem größten Hopfenanbaugebiet der Welt.

Diese enge Verbundenheit zur Natur wird spätestens auf der Streuobstwiese in der Tannenstraße deutlich, die Weihmichl bereits vor 25 Jahren für die Anwohner auf Gemeindegrund angelegt hat: Hier kann sich jeder an den Obstbäumen bedienen und ein Stück Natur genießen. Lediglich Kameramann Bednarik sind die Bienenstöcke am oberen Ende der Wiese nicht geuerer: Ein anderer Drehtag endete für den Tschechen im Krankenhaus, weil ihn eine Biene gestochen hatte.

Am Ende des Tages haben Romana Sadravetz und ihr Team reichlich Material gesammelt – jetzt gilt es, die einzelnen Sequenzen zu einem etwa dreiminütigen Gemeindeporträt zusammenzuschneiden. Das wird am 24. Oktober auf der EDM-Fachkonferenz in Linz mit den sechs Videos der Kontrahenten vorgestellt. Ob Weihmichl sich dann „Gemeinde der EDM“ nennen darf, ist für Bürgermeister Satzl zweitrangig – ihm geht es um etwas anderes: „Wir wollen nach außen stark auftreten und mit Gemeinden im In- und Ausland befreundet sein.“